

Gleichzeitig erscheint eine Neuauflage von

THOMAS WOLFE

Schau heimwärts, Engel!

Eine Geschichte vom begrabnen Leben

Deutsch von Hans Schiebelbutth · Roman · Schutzumschlag und Einband von Kurt Tillessen · Kart. RM 7.— · Leinen RM 8.50

Paul Alverdes: „Ein herrlicher Roman. Ein erstaunliches Werk — für mich ganz unerwartet, weil ich nicht wußte, daß so etwas in Amerika wächst.“

Hermann Hesse: „Der Rhythmus von Aufblühen und Verwelken, von geilem Wuchern und elendem Hinsterven pocht traurig und erregend durch das ganze große Buch, es singt Vergänglichkeit, es wogt leidenschaftlich zwischen Lußt und Tod. Dieses Epos der Familie Gant ist die stärkste Dichtung aus dem heutigen Amerika, die ich kenne.“

Hermann Broch: „Ein Roman voller Jugend, Größe und Charme, unamerikanisch und doch durchaus amerikanisch, dichterisch weit hinausreichend über das Zeit- und Ortsbedingte ins Allgemeingültige.“

Kölnische Zeitung: „Es handelt sich hier in der Tat um ein sehr bedeutendes Werk. Voll brennender Leidenschaft der Darstellung und der offenbar vom Bewußtsein innerer Wahrheit eingegebenen trotzigen Mißachtung äußerer und innerer Wahrscheinlichkeit. Stürmischer Atem des Stils, verwegene Verkoppelung scheinbar unvereinbarer Gegensätze, die bei einem minder starken Dichter leicht als Krafthuberei anmuten könnte, werden durch ihren hohen Gedankenflug, den Reichtum und die ganz eigenartige markige Kraft dieser Sprache Zeuge dieses Talents.“

Berliner Tageblatt: „Es ist ein fanatisches Buch. Diese Leidenschaftlichkeit, Sinnlichkeit, Heftigkeit des Erlebens, diese verschwenderische Fülle des Wirklichen, gebändigt und geklärt in epischer Verhaltenheit und großzügiger Stille; das ist auf eine ganz neue, geniale Weise amerikanisch. Wolfes Bekanntschaft mit der Süße und Furchtbarkeit des Lebens ist tief und ernst.“

Neue Leipziger Zeitung: „556 Seiten zählt dieses Buch, lange, eng gedruckte Seiten, und doch möchte man keine Seite vermissen. Denn sie sind sprachlich ein Wunder an Kraft, Humor, Schönheit, Lebenslust und Phantasie und auch an scharfem, erkennendem Geist. Thomas Wolfe gestaltet die Geschichte seiner Jugend mit einer Schärfe im Detail, mit einer Glut des Gefühls, mit einer Einfallskraft, daß man einfach hingerissen wird von diesem künstlerischen Temperament, dem die höchsten Himmel ebenso offen stehen, wie die düsteren Abgründe menschlicher Laster. Man ist derartig gepackt von der genialen Schreibfähigkeit Wolfes, daß man gar nicht weiß, wie man dieses herrliche Buch loben soll, um nur einen Schimmer seiner tatsächlichen Größe und Tiefe wiederzugeben.“

z

FRANZ BRONNHOFF VERLAG · BERLIN W 50